

*Nachhaltigkeit –  
den Kindern eine  
lebenswerte  
Zukunft schaffen*



## Agenda 21 – Plattform für eine lebendige Gemeinde



Gemeinde Pettendorf

Die 3.500 Einwohner Pettendorfs verteilen sich auf 19 Ortsteile. Topografisch bestimmen die Täler zwischen Donau, Naab und Schwetze das Bild der Gemeinde. Im Südwesten grenzt als großer Nachbar die Stadt Regensburg an.

### Herausforderung

Die Geburtsstunde der Agenda 21 in Pettendorf war eine Bürgerversammlung vor mehr als 10 Jahren. Der frühere Bürgermeister Karl Meyer wollte die Menschen stärker in die Gemeindeentwicklung einbinden. Er traf mit dieser Idee auf großes Interesse – im Gemeinderat, bei den Parteien, bei Vereinen, den Kirchen sowie in den Schulen. Schließlich erklärten sich mehr als drei Dutzend Bürger zu einer Mitarbeit bereit. Bürgermeister Eduard Obermeier hat diese Bewegung ab 2002 weiter vorangebracht. Themen gab und gibt es genug: Wie lassen sich Attraktivität und Identität der Dörfer in einer Wachstumsregion erhalten, und welche Voraussetzungen müssen für Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Nahversorgung

geschaffen werden? Wie entwickelt sich die Gemeinde kinder- und familienfreundlicher, und wie kann sich das Gemeinwesen auf den Demografischen Wandel einstellen? Einerseits galt es, arbeitsfähige Strukturen zu schaffen, andererseits sollten die Menschen unmittelbar bei ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten abgeholt werden. Statt fester Arbeitskreise wurden daher zeitlich befristete und aufgabenbezogene Projektgruppen eingerichtet. Eine Geschäftsordnung sichert außerdem die Einbindung der Verwaltung in die Agenda ab. Bei Runden Tischen in den Ortsteilen können die Menschen ihre Belange direkt einbringen.



*Blick auf den  
Hauptort Pettendorf  
mit Schloss und  
Kirche*



### Spielplatz Wittelsbacherstraße

Die Sanierung des Spielplatzes in der Wittelsbacherstraße wurde als gemeinschaftliches Projekt angegangen. Nicht nur die Gruppe der Kinder sollte davon profitieren, sondern auch die Nachbarschaft unter den Erwachsenen. Die Beteiligten haben zusammen geplant, während die Fäden bei

einer verantwortlichen Steuerungsgruppe zusammen liefern. Eltern, Vereine und Gemeinde waren schließlich mit 600 Arbeitsstunden dabei. Im Ergebnis ist ein Treffpunkt für Jung und Alt entstanden, für den sich die Beteiligten nach wie vor zuständig fühlen. Ein Einweihungsfest durfte natürlich nicht fehlen.

### Erfolge

In Pettendorf ist es gelungen, die neuen Formen der Zusammenarbeit transparent zu gestalten. Das Umweltforum, so heißt dort die Kommunale Agenda 21, erhält ein Mandat, das alle zwei Jahre vom Gemeinderat per Beschluss erneuert wird. Dieser Turnus sorgt für eine klare Aufgabenstellung und zugleich eine Einbindung der Mandatsträger. Die Meilensteine werden so gesetzt, dass sie auch erreichbar sind und am Ende ein Erfolgserlebnis steht. Mit Hilfe einer Geschäftsordnung wurden die Regeln



für das Zusammenspiel auch schriftlich niedergelegt. So darf zum Beispiel das Umweltforum in der Bürgerversammlung von seiner Tätigkeit berichten.

Vor allem aber hat es die Agenda 21 geschafft, dass sie als Plattform für Aktivitäten der ganzen Gemeinde angenommen wird. Sie koordiniert für die Vereine die jährliche Aktion „Rama dama“, den „Pettendorfer Kulturherbst“ oder die Agenda 21-Zeltstadt.



Auch der Bürgermeister greift zur Schaufel und ist beim Spielplatzprojekt aktiv



Zum Gemeindeleben gehört das jährliche „Rama dama“ der Vereine und Organisationen

Mittlerweile wurden in vier Ortsteilen weitere Spielplätze in über 2.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit neu gestaltet. Davon profitieren nicht nur die Kinder, sondern auch der Kämmerer freut sich darüber. Im Zuge einer Zukunftswerkstatt hat Pettendorf im vergangenen Jahr schließlich schwerpunktmäßig den Demografischen Wandel bearbeitet. In drei Workshops ging es darum, die Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Gemeinde zu verstehen und mögliche Maßnahmen abzuleiten.

### Meine Meinung ...

*„Eine Aktive Bürgergesellschaft gelingt dann, wenn aus Kritikern aktive Mitgestalter geworden sind, und wenn die Gemeinde das große Wissen ihrer Bürger für sich nutzt.“*

Eduard Obermeier, 1. Bürgermeister

*„Es ist wunderbar zu sehen, wie die jahrelange Agenda 21-Arbeit dem Miteinander gut tut, egal ob in kultureller oder in sozialer Hinsicht. Zukunftsthemen werden schon jetzt aufgegriffen und bearbeitet, ehe sie uns irgendwann überrollen. Es macht Spaß, sich für unsere Gemeinde zu engagieren (und das auch zu dürfen).“*

Reinhold Demleitner, Vorsitzender des Umweltforums

### Kontakt:

Gemeinde Pettendorf  
1. Bürgermeister Eduard Obermeier  
Margarethenstraße 4  
93186 Pettendorf  
Telefon 09409 8625-0  
[www.pettendorf.de](http://www.pettendorf.de)  
[www.agenda21-pettendorf.de](http://www.agenda21-pettendorf.de)

